

Aus der Woche.

Welt und Leben unter der Lupe editorielle Betrachtung.

Der Nachfolger des Regus.

In Abessinien ist Libj Zeassu am Anfangs November abermals als Thronfolger verklärt worden. Da dies bereits im Frühjahr, als Menelits Zustand eine baldige Katastrophe befürchtete...

Leopold von Belgien.

Das Häßlichste, das einem Menschen bei seinem Tode nachgelagt werden kann, ist: es wird ihm niemand eine Leiche nachweihen. Darin liegt ein furchtbares Urtheil der Verdammnis.

Bei seinen Lebzeiten wird dem Mann das gleichgültig gewesen sein. Amster, wie er war, verachtete er die Menschen u. ihr Urtheil, verachtete es, daß er, wie er wohl wußte, verachtet wurde.

Schamlos ihrer Verpflichtungen entlebte, nur zu oft schuldig gemacht. Ueber den schmutzigen Liberton auf dem Throne kann es nichts anderes als abfällige Kritik geben.

Was von ihm als Herrscher Gutes gesagt werden kann, steht in der Geschichte der wirtschaftlichen Entwicklung seines Landes eingetragen. Darin hat er Gutes geleistet, wiewohl in Betracht zu ziehen ist, daß in dem konstitutionell regierten Staate die Volksvertretung nicht den geringeren Antheil daran hat.

Der Wiener Giftmischer.

Wiener Korrespondenz des Tag. Nun sitzt einer hinter Schloß und Riegeln, der's gewesen sein soll. Seit etwa einer Woche konnten die österreichischen Offiziere darauf wetten, daß eine Bestie in Menschengestalt unter ihnen weile, neben ihnen am Menage-tisch sitze, kommandire und gehorche, wie sie, und ihnen die Hand drücke; ein feiger, heimtückischer Gift- u. Massen-Mordmörder, ein Keck von fast unfassbarer Verworfenheit, der Bordenmännern Hyantals als Liebeszauber ins Haus sendet.

Wie ein Alt lag's auf allen, die ihre Dienstzeitbeiluna oder ihre Rangnummer in die Reihe der zu Verdächtigen brachte; keiner mochte gegen den anderen einen so furchtbaren Verdacht hegen, keiner aber wagte es, feinem Kameraden mit voller Unbefangenheit zu begegnen, in der gewohnten herzlichen Offenheit mit ihm zu verkehren.

So sieht der Unselige aus, der seine bösen Träume zu Thaten werden ließ, der Bestie im Menschen Gewand über sich gab und von seinem ehrgeizigen Ziel bis zum Wahnsinn hypnotisiert wurde! Eine Stunde zuvor ging er noch aufrecht unter ihnen einher, war einer von den Andern, schien die gleichen Interessen, dieselben Ehrgeizziele zu haben.

So sehr man lachte und bohrte, man fand nichts, weil sich so selten nieder schlige Erinnerung, so heimlich-

fische Mordbubenart schon vorher irgenwie verrathen hätte. Er sah aus wie alle anderen, benahm sich wie alle anderen, und doch fiel das Netz der Indizien um ihn zusammen. Und zwar solcher Indizien, die, wenn sie auf ihn wägen, zugleich bewiesen, wech schwere taktische Fehler, ja unbegreifliche Dummheiten der begabte Generalfeldherren gemacht haben mußte.

Und diese Frau glaubt felsenfest an ihn, steht aufrecht wie er und zählt bloß die Stunden, bis sich seine Unschuld herausstellen müsse. Sie kennt alle Indizien, alle Verdachtsmomente, die ihn belasten, und glaubt alle aufhären zu können.

Welche Nerven haben nur diese Menschen, wenn der Mann schuldig ist! Er, der zu nervös war, um bei seiner Zubeiluna als Generalfeldherren voll zu entsprechen, verblüffte die Kommission, die ihn zuerst verhörte, durch solche Ruhe, Kaltblütigkeit, Sicherheit und Geistesgegenwart, daß sie völlig ihre Spur fallen lassen wollte, daß die offiziöse Wiener Polizeikorrespondenz wenige Stunden vor der Verhaftung ein Communiqué ausgab, nach dem die verfolgte Fährte falsch sei, und die Erhebungen in anderer Richtung fortgesetzt würden!

Wien ist in zwei Lager getheilt. Die Stimmen, die sich für die Unschuld des Beschuldigten erheben, sind kaum weniger zahlreich als jene, die an eine solche Häufung unglücklicher Zufälle nicht glauben wollen.

Nun sitzt einer hinter Schloß und Riegeln, der's gewesen sein soll. Aber der Alp ist von den Gemüthern der anderen noch nicht genommen. Er lastet auf Offizieren und Zivilisten.

Die neuen französischen Linienschiffe.

Ueber das neue französische Flottenprogramm, über das sich der Marineminister unlängst schon zu einigen Abgerundeten tuz geäußert hatte, wird jetzt in Paris näheres bekannt. Danach soll der Programmwurf dem Parlament im Januar 1910 vorgelegt werden, und ein Nachtragsetzt von fünf Millionen Francs soll dafür auf das Jahr 1910 gefordert werden.

Schiffs einander gegenüber. Die beiden inneren in der Längsachse liegenden Thürme werden höher konstruirt als die beiden äußeren, so daß ihre Geschütze die Nachbarküsten übersehen können und für jede Breitseite insgesamt zehn Geschütze verfügbar werden, für den Schuß nach vorn und nach hinten je acht Geschütze. Die Panzerung soll außerordentlich stark werden, so daß Frankreich im Jahre 1915 sechs moderne Linienschiffe erster Klasse besitzen würde, die keinen Gegner zu fürchten hätten, und außerdem sechs weitere des Danton-Typs.

Arbeitsgesetzgebung in England.

In die nun begonnene Wahlkampagne kann die liberale Partei Englands mit gutem Gewissen eintreten und für ihr Programm, das in der Hauptsache der Bekämpfung feudaler Traditionen gilt, die Unterstützung der fortschrittlichen Wählerchaft fordern, insbesondere auch der Arbeiterschaft. Sie hat da einen guten „Motor“ aufzuweisen.

Das unter der konservativen Regierung in den Jahren 1897 bis 1901 geschwächte und verfallene Gewerkschaftsrecht wurde durch die Annahme der „Trade Disputes Act, 1906“ nicht nur wieder hergestellt, sondern auch gegen jeden ernstlichen Angriff gesichert. Das Gewerkschaftswesen, das in seinen Grundfesten erschüttert war, nahm seitdem wieder einen erfreulichen Aufschwung.

Auf dem Gebiete des Schulwesens wurden die freihandlichen Vorlagen der Regierung leider durch die Konservativen unmöglich gemacht. Die Gemeinden wurden berechtigt, zum Zwecke der Speisung dürftiger Schulkinder eine Gemeindesteuer von 4 Pfennig pro 20 Mark des steuerbaren Wertes zu erheben.

Die Vuren von Transvaal und vom Oranjestraat erhielten freie, demokratische Verfassungen, die sodann zur Einigung Südafrikas führten. Auch Indien wurde seine Verfassungsreform gewährt. Die nach Transvaal eingeführten Chinesen wurden bis auf 4000 nach ihrem Vaterlande zurückgeschickt. Schließlich wurden beinahe 20 Vorlagen, die fortschrittliche Zwecke hatten, von den Lords theils verworfen, theils vermindert.

Der Stollenbote: „Entp u. Co. haben mich engagiert, um den Betrag dieser Rechnung von Ihnen einzutreiben.“ — Der Schuldner: „Meinen verbliebenen Geldwunsch, mein Herz zu der Lebenshaltung.“

Das Kalar Hospital. James R. Kalar, M. D. Sara Blaine Kalar, M. D. Doctoren Kalar & Kalar, Aerzte und Chirurgen. Ein allgemeines medizinisches und chirurgisches Hospital, ein modern und vorzüglich eingerichtetes Institut für die Behandlung von Krankheiten und für chirurgische Operationen.

Saunders-Westrand Co. früher Westrand & Sons Elevator. Kauft Getreide jeder Art, sowie Vieh, zu den höchsten Marktpreisen und ersucht den Farmer um die Gelegenheit, ihm Angebote auf seine Verkaufsprodukte zu machen. Wick, Paper, Geschäftsführer.

Martin C. Peters, Deutscher Land-Agent. Ich kaufe und verkaufe Land in Nebraska, Nord- und Süd Dakota und der Pan-Handle-Gegend, Texas. Käufet mich eure Farmen zum Verkauf übernehmen. Länder in Knox County, Nebr., meine Spezialität. Sprechet vor oder schreibt, wenn ihr etwas in diesem Fach wünscht. Martin C. Peters.

Farmers Grain & Live Stock Co. Händler in Getreide, Kohlen und Vieh. Gute Produkte erwünscht. H. J. Cunningham, Sekretär und Schatzmeister.

Citizens State Bank. Kapital \$20,000.00 Ueberschuß \$15,000.00 Ist ausschließlich von Knox County Leuten geeignet und betrieben. Kann irgend etwas im Bankwesen verrichten. Macht hier den Versuch. Wir machen Farm-Anleihen auf lange Zeit und zu niedrigen Zinsen.

Henry's Platz. Henry Grohmann, Eigenthümer. Liefere Getränke in Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichsten Getränke und Cigarren. Das berühmte Storz Bier. Es trinkt freundlichst um geneigten Zuspruch Henry Grohmann.

The Bloomfield Bar. Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Letten's berühmtes „Gold Top“ Bier am Zapf. Gute Rumbull ist mir heiß willkommen. Kroops, Grohmann & Puchtorf, Eigenthümer.